

# Demokratie a Biergerrechter stärken!

Der Aufbau einer zukunftsfähigen, resilienten Gesellschaft von morgen erfordert mehr denn je einen offenen Austausch, das Auseinandersetzen mit Sachargumenten sowie weit entwickelte Bürgerrechte und eine zeitgemäße politische Bildung. Luxemburg ist von diesen Zielen leider weit entfernt, umso wichtiger ist das Engagement der Zivilgesellschaft und im Besonderen des Mouvement Ecologique.

Deshalb zieht sich die Frage der „Bürger:innengesellschaft“ wie ein roter Faden durch die Arbeiten des Mouvement Ecologique. Einige spezifische Dossiers seien besonders hervorgehoben.

## FRAIEN ZOUANG ZU INFORMATIONEN ZU LETZEBURG NACH EMMER NET GINN!

Zur Erinnerung: 2018 erhielt Luxemburg ein neues Gesetz über den „transparenten Staat“. Der Mouvement Ecologique bezeichnete das Gesetz damals eher als „Informationsverhinderungsgesetz“. Der Zugang zu Informationen wurde in der Tat sehr schlecht geregelt: die Bestimmungen sind weitaus zu ungenau, es gibt viele Sonderregelungen u.a.m.

Bei der Verabschiedung 2018 wurde von der Regierung eine Evaluierung der Umsetzung des Gesetzes nach zwei Jahren versprochen.

Dies war jedoch nicht der Fall. In diversen Schreiben und Stellungnahmen setzte sich der Mouvement Ecologique immer wieder für die längst überfällige Reform des Gesetzes ein. Dies auch in einem offenen Brief an den Staatsminister, unter dessen Zuständigkeit das Gesetz überarbeitet werden soll, mit dem

Motto: „Gesetz iwwert de fraien Zougang zu Informationen .... Et geet net virun! – Staatsministere mescht seng Hausaufgabe net...“

Diese Art der Politikgestaltung ist nicht gerade vertrauensfordernd. Es ist nicht zu verstehen, warum diese Regierung, – die mit dem Anspruch angetreten ist, für mehr Transparenz einzutreten, – quasi alles unterlässt, um das völlig unbefriedigende Informationsverhinderungsgesetz zu reformieren. Warum sie trotz gegenteiliger Versprechen inaktiv bleibt, ist in keiner Form nachzuvollziehen.

## WE DE NEIDEG TRANSFORMATION VUN DER GESELLSCHAFT THEMATISIEREN?

...so ebenfalls eines der Leitthemen des Mouvement Ecologique im Jahr 2022. Dies nicht ohne Grund: die COVID-19-Krise und der Ukrainekrieg verstärken all jene Argumente über die

Bedeutung einer Transition unseres Gesellschafts- und Wirtschaftsmodells, die bereits seit Jahren auch im Klima- und Biodiversitatsbereich angeführt wurden (Förderung regionaler Märkte, Schaffung resilienter Systeme...). Es kann uns aber nur dann gelingen diese Zukunftsherausforderungen aufzugreifen, wenn sie auch auf gesellschaftliche Akzeptanz stoßen. Wie kann diese Akzeptanz erreicht werden? Was ist die Rolle der Politik, welche die der Zivilgesellschaft? Welche die jedes Einzelnen? Alle diese Fragen wurden in Konferenzen, Stellungnahmen und Unterredungen thematisiert.



## ENG BREIT BEWOSSTSIINNS- BILDUNG A BIERGER- BEDEELEGUNG: E „MUST“ FIR BAL ALL DOSSIEREN!

Eine breite Informationspolitik, eine transparente Gestaltung politischer Verfahren sowie das Einbinden der Bürger:innen in die Entscheidungsprozesse ist für eine nachhaltige Entwicklung unumgänglich. Bereits seit Jahren setzt sich der Mouvement Ecologique deshalb für eine Förderung von guten und umfangreichen Beteiligungsprozessen ein, die sich nicht bloß auf Informationsabende reduzieren. Dies im Rahmen von kommunalen Stellungnahmen, bei der Reorganisation des öffentlichen Transports u.a.m.

## CHAMBER – KEEN ZOUGANG MÉI FIR NËT-REGIERUNGS- ORGANISATIONEN?

Während Jahrzehnten war es eine Selbstverständlichkeit, dass die Kommissionen der Abgeordnetenkommer bei wichtigen Dossiers Nicht-Regierungsorganisationen empfangen, welche eine Stellungnahme zu einem zur Diskussion stehenden Dossier (vor allem von Gesetzen) verabschiedet hatten.

Unter den jetzigen Majoritätsparteien fand jedoch eine Kehrtwende statt. Organisationen werden, so legitim ihr Interesse auch sein mag, nicht mehr angehört. So wurde z.B. die Anfrage des Mouvement Ecologique bei der Umweltkommission abgelehnt, um die ausführliche Stellungnahme zum Naturschutzgesetz darlegen zu können. Dies wird einer Abgeordnetenkommer, die sich mit den verschiedenen Sichtweisen auseinandersetzen will und einen demokratischen Anspruch verfolgt, nicht gerecht, so die Ansicht des Mouvement Ecologique.



## „EMOTIONEN SIND KEINE PSYCHISCHE ERKRANKUNG“

2022 hatte der Mouvement Ecologique zudem zu einer Konferenz mit der Psychologin Katharina van Bronswijk eingeladen. Die Referentin - deutsche Sprecherin der „Psychologists and Psychotherapists for Future“ - referierte vor einem gut gefüllten Saal über gesellschaftliche und individuelle Hürden, die verhindern, dass stärker gegen die Klimakrise vorgegangen wird, über belastende Emotionen und wie die Transition gelingen kann.

Warum sind wir als Gesellschaft augenscheinlich (noch) zu untätig und sehen zu, wie wir auf die Klimakatastrophe zurasen? Katharina van Bronswijk kennt nicht nur eine, sondern gleich sieben Antworten auf diese Frage, die sie (nach Robert Gifford) als „die Drachen der Untätigkeit“ bezeichnet. Der Vortrag war dann auch recht anregend und löste so manche Diskussion aus.

Die Konferenz kann wie immer auf dem youtube-Kanal des Mouvement Ecologique sowie unter [www.meco.lu](http://www.meco.lu) eingesehen werden.

